

Bestimmungsgemäß keimarm oder steril

RKI-konforme Sondenaufbereitung direkt am Ultraschallsystem

| www.canon.medical.de |

■ Vaginal- und Rektalsonden sind im Sinne der Hygiene semikritische Medizinprodukte und bedürfen daher bei der Aufbereitung nach jeder Untersuchung besonderer Beachtung. Der Paragraph 8 (§ 8 (1)) der Medizinprodukte-Betreiberverordnung gibt hier vor: „Die Aufbereitung von bestimmungsgemäß keimarm oder steril zur Anwendung kommenden Medizinprodukten ist unter Berücksichtigung der Angaben des Herstellers mit geeigneten validierten Verfahren so durchzuführen, dass der Erfolg dieser Verfahren nachvollziehbar gewährleistet ist und die Sicherheit und Gesundheit von Patienten, Anwendern oder Dritten nicht gefährdet wird.“ Daraus folgt: Der Anwender muss den Nachweis führen, dass die Aufbereitung reproduzierbar ist und zuverlässig die geforderte Desinfektionsleistung mit bakterizider, fungizider und viruzider Wirkung erbringt. Gängige Praxis ist jedoch häufig die Verwendung eines Überziehers mit anschließender Wischdesinfektion. Hierzu sagte jedoch das RKI in einer Stellungnahme im Dezember 2020: „... wir sehen eine Validierbarkeit der abschließenden Wischdesinfektion von semikritischen Medizinprodukten derzeit als nicht gegeben an.“ Stattdessen wird in der Leitlinie die Tauchdesinfektion als validierbares Verfahren aufgeführt (Quelle: RKI – Infektionsschutz – Infektions- und Krankenhaushygiene – Aufbereitung Medizinprodukte).

Hintergrund ist, dass durch alleinige Verwendung von Schutzhülle und Wischdesinfektion der notwendige Patienten- und Anwenderschutz nicht gewährleistet ist, da so das Risiko von Schmierinfektionen bzw. Kreuzkontaminationen nicht ausgeschlossen werden kann. Allgemein kritische Punkte bei Ultraschallsonden sind konstruktions- oder konzeptionell bedingte Vertiefungen, wie sie z. B. beim Übergang von Gehäuseteilen oder am Kabeleintritt auftreten können.

Hygiene im vollen Umfang sichergestellt

Mit dem vollständigen Einlegen der Sonde bis zum Griffstück, einschließlich des Kabelansatzes, wird jedoch eine RKI-/BfArM-konforme Hygiene im vollen Umfang sichergestellt. Es empfiehlt sich also, auf die Eintauchbarkeit der Sonden zu achten. Die Sonden der Firma Canon ermöglichen genau dies, inklusive Sondenkabel.

Einen trotzdem reibungslosen Untersuchungsablauf durch eine schnelle und einfache Desinfektion bietet die direkt am System installierte Desinfektionsröhre SDT-750. Einmal zu Beginn des Tages befüllt, sichert sie für den ganzen Arbeitstag die geforderte Hygiene. Nach jeweils nur zehn Minuten ist die Sonde wieder vollständig viruzid aufbereitet. Mit nur ca. 0,50 € pro Arbeitstag ist diese Lösung dazu

auch noch äußerst wirtschaftlich. Kombinieren lässt sich diese Lösung mit jedem aktuellen Ultraschallsystem der Aplio- und Xario-Serie, überall dort, wo vaginale oder rektale Sonden im Einsatz sind. Bei dem neuen Aplio a WHC ist sie sogar bereits standardmäßig enthalten.

„Pro Tag führe ich ca. 10–15 vaginale Untersuchungen durch. Die Aufbereitung der Vaginalsonde in der Röhre ist sehr praktikabel und lässt sich völlig problemlos in meinen Arbeitsablauf integrieren. Neben der wirtschaftlichen Ersparnis von über 2.500 €/Jahr (gegenüber den Kosten bei der Wischdesinfektion) gibt sie mir das gute Gefühl, mit einer gründlich und zuverlässig desinfizierten Sonde die Untersuchungen durchzuführen. Ich möchte daher diese Lösung nicht mehr missen“, sagt Dr. Wolf-Dieter Weis, Kreuzau. ■■



https://www.gesetze-im-internet.de/mpbetreiber/_8.html



Aplio Ultraschallgeräte Foto: Canon



Aplio i800. Foto: Canon